

BILDER DER WEINREBE

Ein außerordentliches Erlebnis sind die 36 Reproduktionen der ampelographischen Gouachen von Weinreben. Diese wurden Mitte des 19. Jahrhunderts von den Kunstmalern Vincenz und Conrad Kreuzer gemalt. Die Bilder stellen 23 Weinrebsorten mit lokalen Trivialnamen oder Synonymen aus den Trummer Beschreibungen von Sv. Ana dar. Die Mehrheit der Weinrebsorten dieser Region ist dargestellt. Die Originale werden im Regional Museum Maribor aufbewahrt und gelten als unschätzbare europäischer Nachlass.

DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Bei der Ausstellung sind zum ersten Mal in Slowenien die Kaiserlich-königliche landwirtschaftliche Gesellschaft des Herzogtums Steiermark und die bedeutende Rolle von Postič in dieser Vereinigung vorgestellt.



**Dauerausstellung im Winzerhaus Pergerjev vrh,
Kremberk 39 und in der Halle der Gemeinde Sv.
Ana, Sv. Ana v Slov. goricah 17, SI-2233 Sv. Ana v
Slov. goricah.**

Zusätzliche Informationen:

Turizem Slovenske gorice
T: +386(0)40 328 509,
E: nina.ana.kolaric@gmail.com

Občina Sveta Ana
T: +386(0)2729 58 80,
E: obcina@sv-ana.si

Dieses Dokument entstand im Jahre 2013 im Rahmen des Projektes Dauerausstellung über das Leben und die Arbeit von Franc Postič bei Sv. Ana v Slovenskih goricah (2012) und wurde teilweise vom Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums finanziert. Die Verwaltungsbehörde des Entwicklungsprogrammes des ländlichen Raums in der Republik Slowenien 2007-2013 ist das Ministerium für Land-, Forstwirtschaft und Ernährung. Für alle Inhalte dieses Dokumentes haften die Gemeinden Sveta Ana und Janez Ferlinec.



Evropski kmetijski sklad za razvoj podeželja
Evropa investira v podeželje



Die Blaue Postičschrabe oder der Schwarzzeblig oder die Frühe blaue Müllerrebe oder Pinot Meunier oder Postič

Franc Postič
1794  1861

Chirurg, Weinbauer, Obstanbauer und Gärtner
DAUERAUSSTELLUNG

Franc Postič lebte in Sv. Ana zwischen 1817 und 1861.

Ausführung des Projektes: Gemeinde Sveta Ana, Društvo vinogradnikov Sveta Ana, Janez Ferlinec, s. p. Idee zur Ausstellung: Zgodovinsko društvo Slovenske gorice, im Jahre 2011. Text und Fotografien: Janez Ferlinec, Fotografien der Weinreben-Gouachen: Umetniški kabinet Primoža Premzla, Maribor, Fotografie der de Berry: Wikipedia. Design: Jernej Lasbaher. Druck: Copy Center, Milena Potočnik, s. p. Lenart, 2013. Auflage: 500 Exemplare.

Die Dauerausstellung über das Leben und die Arbeit von Franc Postič entstand wegen der reichen Geschichte des Weinbaues bei Sv. Ana und der wiederentdeckten Geschichte über die **Postitschtraube**, die im Jahre 2009 der Historiker Igor Zemljič aus Lenart enthüllte.

FRANC POSTIČ

Franc Postič (deutsch: Franz Postitsch), *1794, Zagreb – +1861, Sv. Ana, war ein verdienstvoller Chirurg und Tierarzt, Weinbauer, Obstanbauer, Gärtner, Schulinspektor (seit 1835), Bürgermeister von Kremberk (1854/1857) und Richter (seit 1836). Er hatte drei Söhne, Franz, Friderich (Miroslav) und Henrik, und eine Tochter, Susanna Anna. In der Nähe von Sv. Ana organisierte er die größten und am besten besuchten Viehausstellungen in der Steiermark; jedes Jahr im September seit 1854 stunden dort 800 bis 1000 Rinder zu Verkauf. Er verbreitete über 100.000 edle Obstbaum-Jungpflanzen. Bei einer der ersten Gartenbauausstellungen in Graz erhielt er die kleine silberne Medaille. Die 44-jährige Arbeit von Postič brachte Wohlstand, Ansehen und Bedeutsamkeit an einen der schönsten Punkte der Slovenske gorice.



Der Weiße Mosler ist eine der wichtigsten alten einheimischen Weinrebsorten der slowenischen Steiermark.



Maria Carolina, Herzogin von Berry, 1825.

DIE GÄSTE VON FRANC POSTIČ

Franc Postič war ein vorbildlicher Staatsbürger, ein Menschenfreund, Wohltäter, großzügiger und beliebter Gastgeber. Bei ihm fühlten sich zahlreiche Freunde und Bekannte sehr wohl, unter anderem auch Franz Trummer, Dr. Franz Hlubek, Stanko Vraz, Dr. Jožef Muršec, Dominik Čolnik, Dr. Rudolf Gustav Puff und zahlreiche andere.

Am 2. Oktober 1855 besuchte die Nichte der Erzherzoges Johannes, **Maria Carolina, Herzogin von Berry** (1798/1870) mit zahlreicher Begleitung Sv. Ana und Postič. Die Erzherzogin der Berry war die Schwiegertochter des letzten französischen Königs Karl X. (1756/1836). Mit ihrem zweiten Ehemann, dem Grafen Karl Lucchesi Palli, wohnte sie nach dem Rückzug aus Frankreich bis zum Tode auf der Burg Brunsee bei Mureck (Cmurek). Beide sind auch auf dem Friedhof in Mureck begraben.



DIE BLAUE POSTITSCHTRAUBE BZW. DIE FRÜHE BLAUE MÜLLERREBE

Franz Trummer (*1800+1858, Graz) beschrieb die Postitschtraube in den Weingärten des Fürsten Arenberg auf Radenski Vrh und bei seiner Grundherrschaft Stadl, die diese Weinrebsorte vor Jahren aus Champagne erhielt. Sie verbreitete sie in der Steiermark. Die Weinrebe wuchs im Jahre 1841 nur in der Umgebung von Radkersburg (Radgona), bei Sv. Ana und in einem Musterweingarten in Graz. Gepflegt und fortgepflanzt wurde sie vom Postič.

Trummer schrieb das Synonym für **die Blaue Postitschtraube** zum ersten Mal im Jahre 1836, als er Franc Postič besuchte. Der Name Blaue Postitschtraube wird heutzutage in der österreichischen Steiermark, im Osten der Schweiz und im Süden von Australien (Miller's Burgundy) verwendet. Die Weinrebsorte Blaue Postitschtraube oder Pinot Meunier, Müllerrebe oder Schwarzriesling ist in Europa schon seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Die Blaue Postitschtraube ist eine äußerst haarige Mutation des Blauen Klevners. Wegen dieser Mutation sind die Spitzen der Jungpflanze rau und stellen somit eine Chimäre aus zwei Gewebeschieden mit verschiedenem genetischem Bild dar. Sein Most ist auch wichtiger Bestandteil des Champagners.



Franc Postič baute als einer der ersten in den Slovenske gorice die Weinrebsorte Weißer Traminer an.